

iTunes 4.9

Podcasts und Sync inclusive

Mit der aktuellen Version von iTunes stellt Apple kurz das Radio auf den Kopf und zeigt, dass auch die Jukebox sich zu mehr eignet als nur zur Verwaltung von Audio-Inhalten.

Radio für jedermann

Mit der neuen iTunes-Version beweist Apple einmal mehr, dass man den richtigen Riecher für Trends besitzt. Mit der aktuellen Version 4.9 zieht das Podcast-Phänomen nicht nur im Client, sondern auch im Music Store und iPod ein. Was verbirgt sich aber hinter dem englischen Begriff „Podcast“, und warum behauptet man in Cupertino mal schnell, das Radio neu erfunden zu haben?

Podcasts gleichen in einigen Punkten den bereits seit Jahren bekannten Internet-radio-Streams, allerdings handelt es sich dabei nicht um gestreamte Audio-Inhalte, die zu einem bestimmten Zeitpunkt über den digitalen Äther fließen, sondern um ladbare Episoden. Auf diese Weise ist es möglich, seine Lieblingssendung zu jeder Zeit und immer wieder zu hören. Auch eine Zusammenstellung verschiedener Episoden zu einem personalisierten Radioprogramm ist so problemlos möglich. Damit auch unterwegs der Nachrichtenfluss nicht abreißt, versteht auch die aktuelle iPod-Reihe mit Podcasts umzugehen. Ältere Modelle macht ein Software-Update fit für die „Zukunft des Radios“.

Podcasts treiben schon länger im Netz ihr Unwesen, allerdings gestaltete sich die gezielte Suche nach den Audioprogrammen teilweise etwas knifflig. Mit gewohnter kalifornischer Leichtigkeit begegnet Apple diesem Problem. iTunes 4.9 bietet alle Funktionen, um Podcasts zu finden, zu abonnieren, zu managen und wiederzugeben. Damit dem Radiokonsumenten die langwierige Suche erspart bleibt, erweiterte man den iTunes Music Store kurzerhand um eine eigene Podcast-Abteilung. In der Zwischenzeit lassen sich dort mehr als 6.000 Episoden gut sortiert nach Kategorien finden. Dabei sind längst nicht mehr nur englischsprachige Inhalte von vielen der großen US-Sender wie zum Beispiel ABC News oder ESPN zu finden, sondern auch heimische Inhalte sind seit einiger Zeit dort präsent. Neben der Tagesschau und Spiegel Online tummeln sich dort auch munter Fachzeitschriften wie Macwelt und Autobild. Die Mehrzahl der dort angebotenen Podcasts steht kostenlos zur Verfügung. Möchten Sie Podcast-Episoden regelmäßig hören, gestaltet es iTunes auch recht einfach, Podcasts oder einzelne Episoden zu abonnieren. Bei Verbindungsaufnahme mit dem Internet werden die neuesten Veröffentlichungen dieser Podcasts automatisch in iTunes geladen.

Den Weg zu den Podcasts hat Apple in seinem Music Store extrem einfach gestaltet. Einmal im Store gelandet, heißt es nur noch aus dem Aufklappmenü die Kategorie PODCASTS wählen, und schon präsentiert sich das komplette Portfolio an professionellen und teilweise hausgemachten Sendungen. Der Aufbau der Seite entspricht dem vom Music Store gewohnten Muster. Neben einem Bereich für Neuigkeiten teilt sich das Angebot in unterschiedliche Kategorien, wie zum Beispiel Kultur & Unterhaltung, Bildung oder Nachrichten. Dabei gibt es fast nichts, was es nicht gibt, von Kochkursen, Nachrichtensendungen, Kinotipps, Politik, Musik und Unterhaltung ist nahezu alles geboten, was den modernen Zuhörer glücklich macht. Macht einen die Auswahl eher mehr ratlos als entschlossen, kann man sich getrost auch am Geschmack der Mehrheit orientieren und eine Sendung aus den Top 20 nehmen. Mit Hilfe der integrierten Suchfunktion ist es möglich, die gewünschten Inhalte auch gezielt zu finden.



Abbildung 0.1: Der iTunes Music Store bietet eine große Auswahl an Podcasts.

Ist man fündig geworden, teilen sich die meisten Podcasts in verschiedene Episoden auf. Diese kann man natürlich erst Probe hören, um sie dann anschließend mittels der Taste EPISODE HOLEN auf den Rechner zu laden. Immer die aktuellsten Episoden seiner Lieblingssendung bekommt man mit einem Klick auf die Schaltfläche ABONNIEREN und anschließender Bestätigung des Dialogs dann

pünktlich bei Erscheinen zugestellt. Besteht eine Internet-Verbindung, überprüft iTunes, ob eine neue Veröffentlichung verfügbar ist, und lädt diese automatisch.



Abbildung 0.2: iTunes möchte das Abo von Podcast-Episoden in einem Dialog bestätigen haben.

Natürlich können Sie auch Podcasts direkt mit der Eingabe einer URL abonnieren, ohne vorher den Music Store zu besuchen. Die dazu notwendige Funktion finden Sie im Menü unter ERWEITERT • PODCAST ABONNIEREN. Im folgenden Dialogfenster heißt es dann, die Adresse einzugeben und dann mit einem Klick auf OK das Abo zu bestätigen.

In den Einstellungen von iTunes (**Befehl + ;**) unter NACH NEUEN EPISODEN suchen können Sie festlegen, in welchen Intervallen das Programm nach neuen Episoden suchen soll. Zur Wahl stehen hier die Optionen WÖCHENTLICH, TÄGLICH, STÜNDLICH UND MANUELL. Die Anzahl der automatisch von iTunes zu ladenden Episoden lässt sich unter FALLS NEUE EPISODEN VERFÜGBAR SIND festlegen. Damit laden Sie nur noch die neusten Versionen oder komplett alle verfügbaren auf den Rechner. Zudem können Sie iTunes darüber anweisen, keine Aktualisierung vorzunehmen. Von Zeit zu Zeit lohnt es sich, um den Überblick über alle abonnierten Podcasts und Episoden zu behalten, in der Wiedergabeliste PODCASTS aufzuräumen. iTunes entfernt automatisch alte Versionen, wenn Sie die entsprechenden Einstellungen unter dem Aufklappmenü BEHALTEN treffen.



Abbildung 0.3: Die Aktualisierung der Podcast-Episoden lässt sich in den Einstellungen konfigurieren.

Alle Podcasts und Episoden landen in der Wiedergabeliste PODCASTS. Damit die Verwaltung einfach ist, setzt Apple auf eine klare Gliederung: Podcasts und deren Episoden als Untermenge. Mit einem Klick auf das Dreieck vor den Podcasts gelangen Sie zu den Episoden. Neben dem Titel erhalten Sie im Browser Informationen über die Dauer, das Erscheinungsdatum und eine Beschreibung über den Inhalt der Sendung. Weitere Informationen bringt ein Klick auf den grauen *i*-Button zutage. In einem eigenen Fenster erhalten Sie nochmals Infos zu dem Titel, bekommen die URL angezeigt und eine ausführliche Beschreibung zum Gegenstand der Sendung.

Wurden Sendungen komplett geladen, erhalten diese einen Punkt vor dem Eintrag in der Liste. Alle aktuellen, aber noch nicht geladenen Episoden zeigt iTunes grau hinterlegt an. Erst mittels der Schaltfläche **HOLEN** werden diese geladen. Die Liste der verwalteten Podcasts lässt sich durch einen Klick auf die Schaltfläche **AKTUALISIEREN** auf den neusten Stand bringen. Sind einzelne Podcasts nicht mehr interessant, genügt es, diese auszuwählen, und mit der Schaltfläche **ABMELDEN** ist das Abo schnell gekündigt.

Als bequeme Funktion erweist sich der direkte Link zum Podcast-Verzeichnis des iTunes Music Stores unter dem Listenbrowser. Dort findet man zudem eine Möglichkeit, bedenkliche Inhalte an Apple zu melden, damit diese dann aus dem Angebot genommen werden. Ebenfalls können Sie über die gleichnamige Schaltfläche schnell zu den Podcast-Einstellungen wechseln.

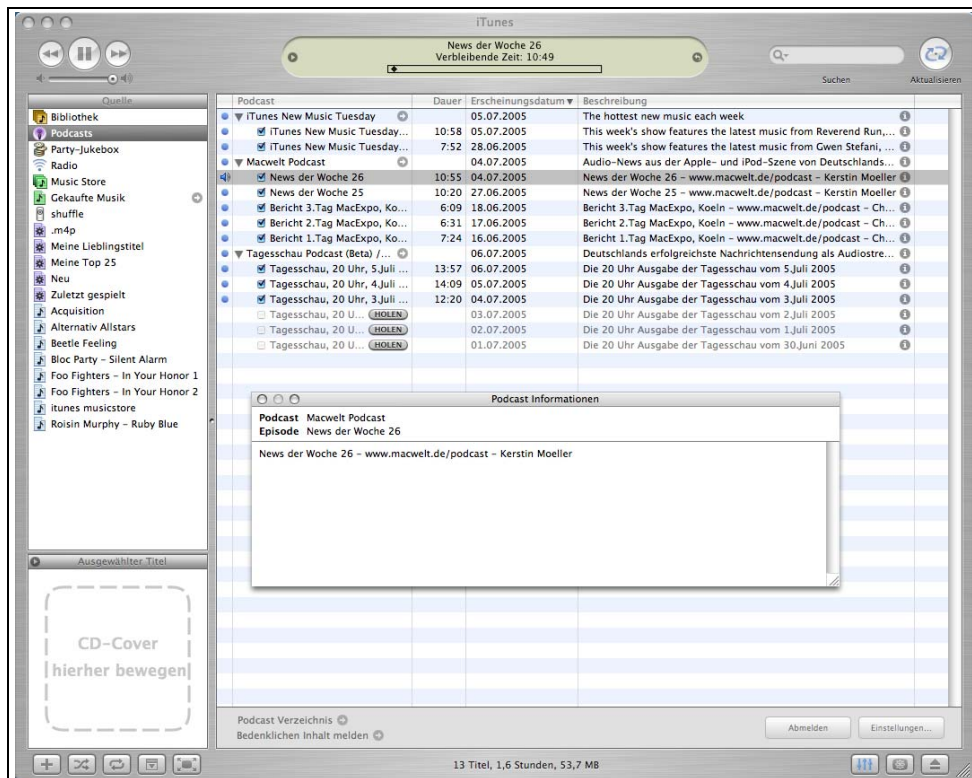


Abbildung 0.4: Ein Überblick über alle verwalteten Podcasts findet sich in der gleichnamigen Wiedergabeliste im Quellbereich.

Das Praktische an Podcasts ist, dass sich diese unkompliziert auf einen iPod übertragen lassen. Somit wird der Apple-Player zum tragbaren Transistor, und die Wunschsendungen lassen sich bequem in der Straßenbahn auf dem Weg zur Arbeit hören. Für die Synchronisation der Podcasts mit dem iPod stehen unter den iPod-Einstellungen von iTunes entsprechende Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung. Um darauf Zugriff zu haben, müssen Sie zuerst den Player mit dem Rechner verbinden und anschließend über das Menü **iTUNES • EINSTELLUNGEN • IPOD** dorthin wechseln. Dort können Sie festlegen, ob alle Podcasts oder nur ausgewählte Sendungen automatisch abgeglichen und auf den iPod übertragen werden sollen. Auf Wunsch können Sie iTunes anweisen, überhaupt keinen Abgleich durchzuführen. Das Aufklappmenü **AKTUALISIEREN** bietet die Möglichkeit festzulegen, welche Anzahl an Episoden auf dem iPod landen soll.

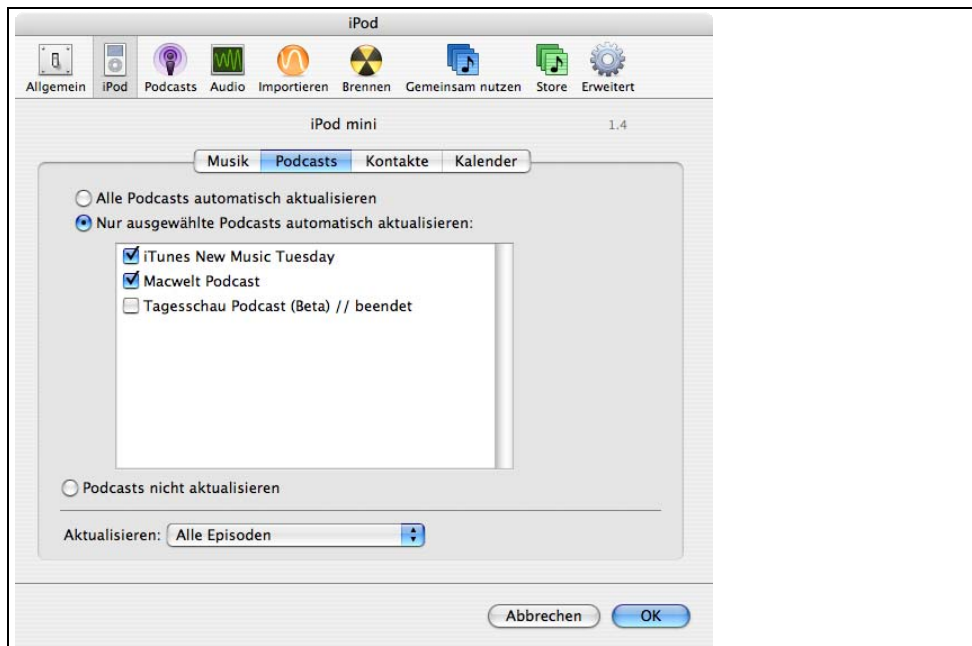


Abbildung 0.5: Beim Sync zwischen iTunes und dem iPod werden auch Podcast-Abos automatisch aktualisiert.

((Tabelle 1)) **Software-Versionen iPod-Aktualisierung 2005-06-26**

iPod-Modell	Software-Version
iPod mit Farbdisplay iPod Photo	iPod Software 1.2
iPod Shuffle	iPod Shuffle Software 1.1
iPod mini	iPod mini Software 1.4
iPod mit Click Wheel	iPod Software 3.1
iPod mit Dock Connector	iPod Software 2.3
iPod mit Touch Wheel iPod mit Scrollrad	iPod Software 1.5

iPod und Podcasts

Alle aktuell von Apple angebotenen iPod-Modelle sind bereits für den Transfer von Podcasts aus iTunes 4.9 gerüstet. Für ältere Modelle bietet der Mac-Hersteller ein entsprechendes Update in Form der iPod-Aktualisierung 2005-06-26.

Radiosender GarageBand!

Sehr einfach ist der Weg vom passiven Podcast-Zuhörer zum aktiven Radiomacher. Mit dem iTunes Music Store stellt Apple auch gleich eine attraktive Plattform zur Verfügung, um seine Produktionen einem Millionenpublikum zugänglich zu machen.

Bevor man an die Konzeption seiner ersten Radiosendung geht, gilt es, sich aber ein paar Regeln zu verinnerlichen, die Apple an den Produzenten stellt: Das Material muss frei von geschützten Urheberrechten sein und darf keine anstößigen Inhalte enthalten. Zum Erfolg der zu produzierenden Episode trägt natürlich maßgeblich bei, dass das gewählte Thema das Interesse einer breiten Zuhörerschaft erweckt. Um nahezu professionelle Podcasts zu produzieren, muss man zum Glück kein Equipment von einem Radiosender besitzen – mit GarageBand liefert Apple bereits ein passendes Werkzeug für die Produktion.

Ausgangspunkt für jeden Podcast sollten umfassende Gedanken über die Inhalte der Sendung sein. Klar sollten zu Produktionsbeginn der zu behandelnde Themenkreis, der Aufbau und die Länge der Sendung, sein. Damit die Sendung abwechslungsreich und interessant wird, empfiehlt es sich, verschiedene Elemente wie Interviews, aktuelle Nachrichten und Diskussionen zu integrieren. Bei all Ihrem Mitteilungsbedürfnis sollte der Umfang einer Episode nicht länger als 15–20 Minuten sein. Die einzelnen Themen sind in der Regel mit einer Sendezeit von 5–8 Minuten ausführlich erklärt. Beim Wechsel zwischen den Themen sollten Sie dem Zuhörer Zeit geben, sich auf den neuen Punkt einzustellen. Es empfiehlt sich daher, dazwischen ein Element, wie ein Soundelement oder ein Musikstück, zur Trennung einzusetzen. Für den Start und das Ende eines Podcasts lohnt es sich auch, einen markanten Jingle zu komponieren und zu verwenden, das steigert den Wiedererkennungseffekt bei den Nutzern. Natürlich gehören an den Anfang einer jeden Sendung kurz ein Überblick über den Sendungsinhalt und eine Begrüßung der Zuhörer. Am Ende steht dann noch die Verabschiedung und evtl. ein Ausblick auf die nächste Episode. Hat man alles in einem Grobkonzept zusammengefasst und Sprechertexte verfasst, dann kann es an die Aufnahme gehen.

Podcasts mit GarageBand erstellen

1. Aufnahme vorbereiten

Für die Aufnahme empfiehlt sich die Verwendung eines externen Mikrofons. Die bei einigen Gerätemodellen verbauten internen Mikrofone sind qualitativ für eine professionelle Aufnahme nicht geeignet. Auf dem Markt sind unterschiedliche Lösungen mit Anschlussmöglichkeit über USB, Line-in und einem zusätzlichen Audio-Interface erhältlich. Bei der Wahl eines Line-in-Mikros sollten Sie darauf achten, dass dies eine eigene Spannungsversorgung besitzt. Zusätzlich sollten Sie noch einen Kopfhörer (mit 3,5 mm Klinkenanschluss) für die Soundkontrolle verwenden.

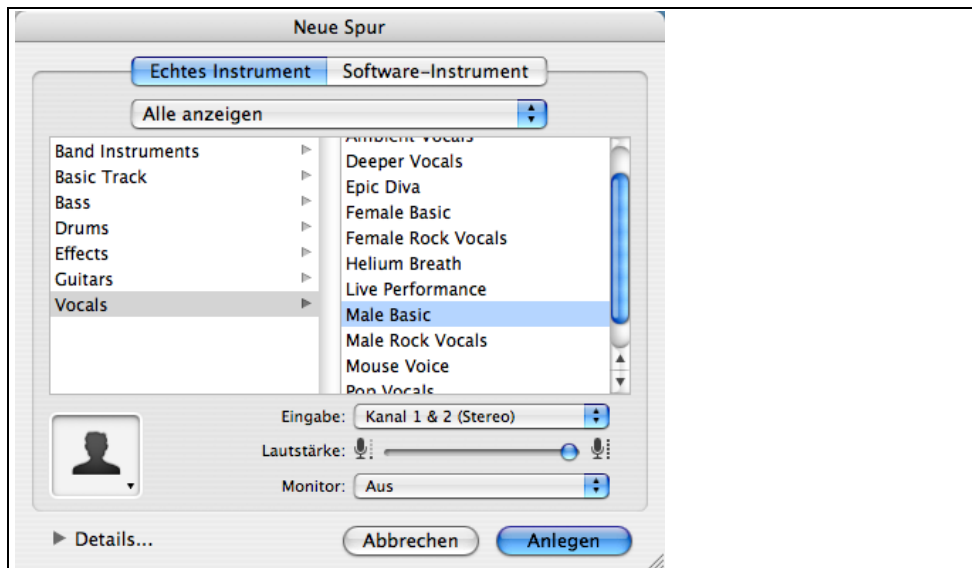
2. Projekteinstellungen vornehmen

Starten Sie GarageBand, und legen Sie ein neues Projekt an. Vergeben Sie im Dialogfenster einen Namen für Ihr Projekt, und bestimmen Sie den Speicherort und bestätigen mit der Schaltfläche ANLEGEN. Die standardmäßig von GarageBand angelegte Piano-Spur wird nicht benötigt und kann mit dem Menübefehl SPUR • SPUR LÖSCHEN entfernt werden.



3. Aufnahmespur anlegen

Legen Sie eine neue Spur an. Sie können dies wahlweise über das Menü SPUR • NEUE SPUR (*Befehl* + *Umschalt* + *N*) oder mit einem Klick auf den Plus-Button tun. Wählen Sie über den Reiter ECHTES INSTRUMENT des Setting Vocals die gewünschten Spureinstellungen. Gute Ergebnisse erzielt man schon mit den Standardwerten wie Female Basic bzw. Male Basic.



4. Lautstärke auspegeln

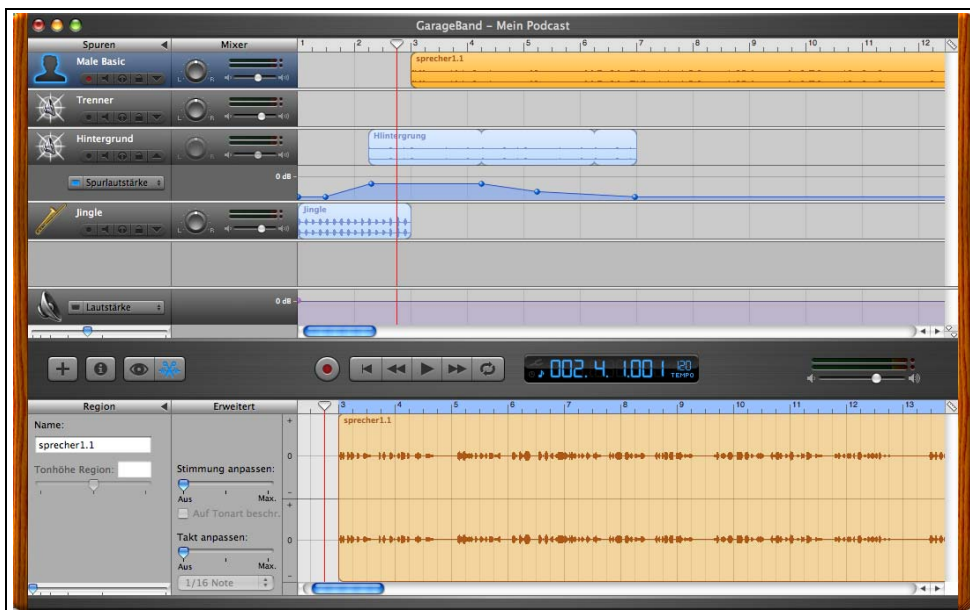
Fertigen Sie ein paar Testaufnahmen an. Für den Start der Aufnahme klicken Sie auf den Record-Button (*R*), und behalten Sie die Aussteuerungsanzeige, während Sie den Text sprechen, im Auge. Justieren Sie bei Bedarf nach, und senken bzw. erhöhen Sie die Aufnahmelautstärke über den Schieberegler.

5. Aufnahme starten

Löschen Sie Ihre Testaufnahmen aus der Spur, und setzen Sie den Wiedergabemarker an den Anfang der Spur (Home-Taste). Starten Sie jetzt die Aufnahme mit dem Tastenkürzel *R*. Sie sollten versuchen, die Geschwindigkeit und die Lautstärke Ihrer Stimme während der Aufnahme auf dem gleichen Niveau zu halten. Ebenfalls sollte der Abstand zum Mikrofon immer der gleiche sein.

6. Hintergrundmusik und Jingles einspielen

Fügen Sie nun Hintergrundmusik, Trenner zwischen die einzelnen Themen und einen Start- und Endjingle hinzu. Es empfiehlt sich, hierfür getrennte Spuren anzulegen. Um die Urheberrechtsproblematik zu umgehen, eignen sich am besten die mit GarageBand gelieferten Apple Loops.

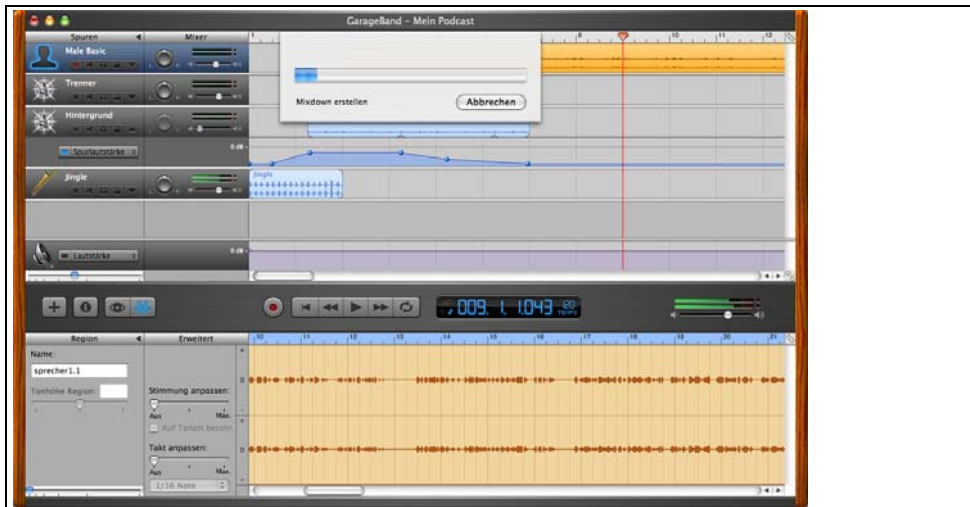


7. Podcast mischen und exportieren

Hören Sie sich die Aufnahme am Ende nochmals komplett an. Kleine Versprecher können Sie einfach ausschneiden und nochmals einsprechen. Mischen Sie Sprache und Musikelemente im guten Verhältnis zueinander ab, d.h., wenn Sie sprechen, sollte möglichst keine Musik im Hintergrund spielen. Sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden, exportieren Sie das Projekt nach iTunes über den Menübefehl **ABLAGEN • FÜR iTUNES EXPORTIEREN**.

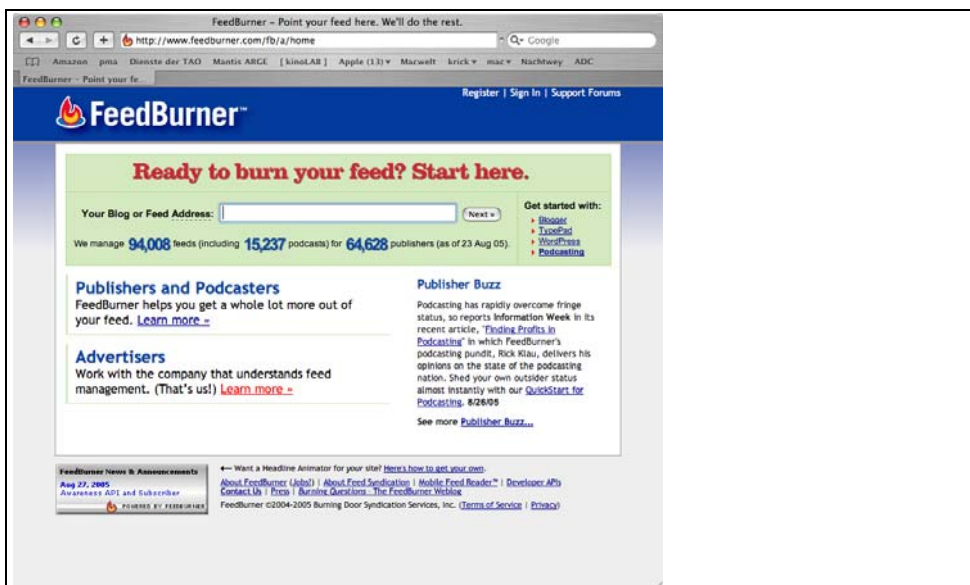
8. Export in Podcast-Format konvertieren

Starten Sie iTunes und wählen Sie den Export im Dateibrowser aus. Wechseln Sie dann in den Dialog **EINSTELLUNGEN** und dort in **IMPORTIEREN**. Wechseln Sie falls notwendig zum AAC-Codierer und dort über das Aufklappenmenü **EINSTELLUNGEN** zu Podcasts. Schließen Sie das Fenster und starten mit dem Menübefehl **ERWEITERN • AUSWAHL KONVERTIEREN IN AAC** die Umwandlung von AIFF nach AAC. Wählen Sie den AAC-Titel aus, und lassen Sie sich das Original mit dem Tastenkürzel (**Befehl + R**) anzeigen. Kopieren Sie dieses via Drag and Drop und **Alt**-Taste auf den Schreibtisch zur weiteren Verarbeitung.

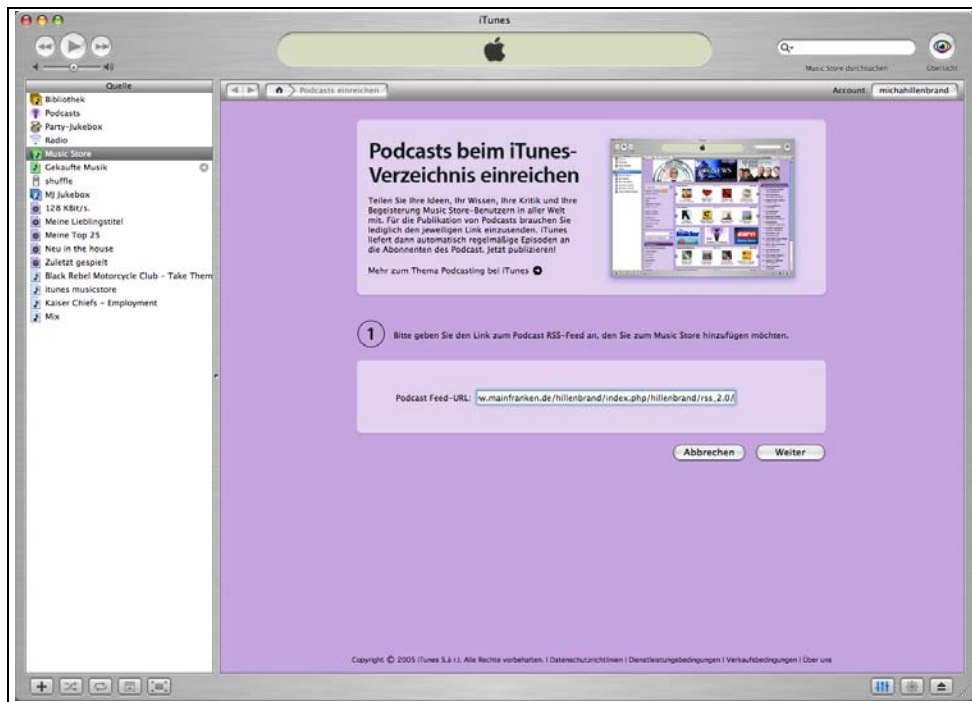


9. Podcasts publizieren

Damit Ihr Podcast im iTunes Music Store zu finden ist, müssen Sie diesen auf einem Webblog platzieren. Haben Sie keinen Zugriff auf eine Blogging-Software, können Sie auch einen Online-Service wie www.blogger.com verwenden. Ein kostenfreies Hosting von Audio-Inhalten ist unter www.ourmedia.org möglich. Um den Podcast anderen iTunes-Nutzern zugänglich zu machen, müssen Sie ein RRS-Feed von Ihrem Podcast-Blog erstellen. iTunes unterstützt RRS in der Version 2.0. Eine genaue Anleitung gibt Apple dazu unter der URL <http://phobos.apple.com/static/iTunesRSS.html>. Wem die Erstellung zu umständlich ist, der kann auch einen Service wie www.feedburner.com verwenden, der es ermöglicht, aus einer Blog-URL einen RRS-Feed zu erstellen.



Wechseln Sie dann in den Music Store und dort über das Aufklappmenü in den Podcast-Bereich. Dort kommen Sie mit einem Klick auf den Link **PODCAST EINREICHEN** zur Eingabemöglichkeit der URL zur RSS-Datei. Sie müssen sich zur Einreichung eines Podcasts mit Ihren Music Store-Nutzerdaten authentifizieren. Jetzt heißt es, nur noch das Formular auszufüllen und die Veröffentlichung zu bestätigen.



Erweiterte Podcasts

Erheblich mehr Aktivität ermöglichen die erweiterten Podcasts. Neben der Unterteilung in einzelne Kapitel bieten diese die Möglichkeit, Bilder und Weblinks zu integrieren. Für die Erstellung von Kapiteln stellt Apple eine eigene Software mit dem Chapter Tool zur Verfügung. Das Programm befindet sich allerdings noch im Beta-Stadium und ist eine reine Kommandozeilenanwendung. Die Verwendung setzt deshalb Kenntnis im Umgang mit dem Terminal und dem XML-Format voraus. Das Programm lässt sich unter folgender URL laden:
http://homepage.mac.com/applepodcast/podcasts/Resources/static/podcast_chapter_tool_beta.dmg

Audio-Aufnahme mit WireTrap Pro

Etwas mau sah es in der Vergangenheit mit Software für den Mac aus, die es ermöglicht, eine Audioausgabe direkt von der Soundkarte zu machen. Mit WireTrap Pro bietet Ambrosia Software eine solche Shareware an. Das Programm kann Audio-Aufnahmen von den unterschiedlichsten Quellen machen. So lassen sich Audio-Aufnahmen von einem Mikrofon, dem Line-in-Eingang, einem USB-Headset oder von laufenden Anwendungen anfertigen. Es erweist sich so als praktisches Werkzeug für die Aufnahme von Audiosequenzen aus einer DVD, die man gerade im DVD-Player wiedergibt. Ebenfalls lassen sich auch Internet-radio-Streams oder geschützte Audiodateien bei der Wiedergabe mitschneiden. WireTrap Pro bietet die Möglichkeit, Audiomaterial direkt bei der Aufnahme in die Formate MP3, AAC, AAC (mit Bookmarks), QuickTime oder AIFF zu konvertieren und zu speichern. Auf Wunsch landet das Aufnahmемaterial direkt in der iTunes-Bibliothek. Bei der Aufnahme von Internetradio-Sessions ist der integrierte Timer, der auf iCal zurückgreift, recht bequem. Das Programm öffnet zum angegebenen Zeitpunkt automatisch den gewünschten Stream und startet mit der Aufnahme. Alle Aufnahmen lassen sich für andere Nutzer von WireTrap Pro über das Internet als Streams zugänglich machen.



Abbildung 0.6: Multifunktionelles Aufnahmewerkzeug: WireTrap Pro

Hersteller: Ambrosia Software

Systemvoraussetzungen: ab Mac OS X 10.2

Internet: www.abrosiasw.com

Preis: 19 US-Dollar

iTunes lernt laufen

Wer beim Einkauf seiner Musik im Music Store seine so lieb gewonnenen Bonus-CDs mit Musikvideos vermisst hat, für den ist das Warten jetzt vorbei. Seit iTunes 4.8 beherrscht die Musik-Jukebox nicht nur die Verwaltung und Wiedergabe von Audio-Inhalten, sondern auch von Videomaterial. Dazu haben Programmverantwortliche vom Music Store auch das Angebot erweitert. Dort finden sich jetzt neben Musikvideos auch Filmtrailer, wie man sie auch auf Apples QuickTime-Webseite findet. Bei einigen Alben wird der Käufer auch endlich mit dem lang ersehnten Bonusmaterial belohnt und erhält zu den gekauften Titeln noch Videos seiner Lieblingsband kostenlos dazu. Der Music Store wäre aber keine Online-Musikportal, wenn es nicht die Möglichkeiten geben würde, auch Musikvideos einzelner Künstler separat zu erwerben. Das Videomaterial stellt Apple im Store im MPEG-4-Format mit AAC-Audiocodierung und einer Auflösung von 480 x 360 Pixel zur Verfügung.

Neben dem Bonusmaterial für Alben findet man Videos im iTunes Music Store in speziellen Abteilungen. Musikvideos und Filmtrailer (Trailer) stehen unter den gleichnamigen Links auf der Eingangsseite zur Verfügung.

Bei der Wiedergabe des Videomaterials zeigt sich iTunes sehr flexibel. So lassen sich geladene Filme wahlweise im iTunes-Fenster im Bereich Cover, in einem separaten Fenster oder sogar bildschirmfüllend betrachten. Der Import von lokalen Videos in die Bibliothek funktioniert über den bekannten Weg über das Menü ABLAGE • ZUR BIBLIOTHEK HINZUFÜGEN (**Befehl + O**) oder am schnellsten via Drag and Drop auf das Programmfenster. Um Videomaterial von Audiostücken unterscheiden zu können, fügt iTunes hinter jedem Titel ein Kamerasymbol ein. Dabei lässt sich QuickTime-kompatibles Material, zum Beispiel MOV oder MPEG4, wiedergeben.

Standardmäßig gibt iTunes Filme im Bereich Cover wieder. Für die Darstellung in einem separaten Fenster klicken Sie einfach auf Coverbereich. Den vollen Bildschirm können Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche BILDSCHIRMFÜLLEND mit Ihrem Lieblingsvideo füllen. Für die Wiedergabe können Sie die gleichen Steuerungselemente wie bei Musik verwenden. Es stehen folgende Funktionen zur Verfügung: Wiedergabe, Stopp, Rücklauf, Vorlauf und Lautstärke. Bei der Wiedergabe im Hauptfenster und in einem separaten Fenster können Sie über die Wiedergabemarke exakt eine gewünschte Stelle im Video ansteuern.

In den Einstellungen (**Befehl+;**) unter dem Punkt ERWEITERT können Sie die Standardwerte für die Wiedergabe festlegen. Zur Wahl sehen dort die Optionen: Wiedergabe im Hauptfenster, im separaten Fenster oder bildschirmfüllend. Durch Aktivieren bzw. Deaktivieren des Punkts VIDEOS WIEDERGEBEN können Sie die Wiedergabe zu- oder abschalten.

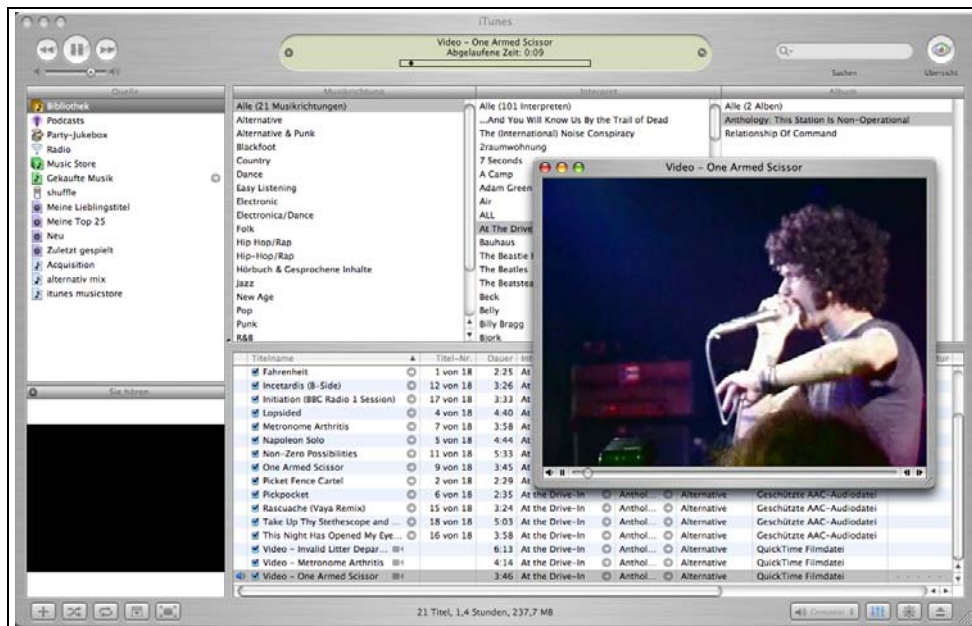


Abbildung 0.7: iTunes verwaltet nicht nur Musik, sondern versteht sich auch auf die Wiedergabe von Videos.

Mit iTunes in Kontakt

In puncto Abgleich von Kontakten und Terminen hat Apple in seinem aktuellen Betriebssystem einiges getan. Allerdings hat man schon mit der Veröffentlichung von iTunes 4.8 die Synchronisation mit iSync und den iPod auf Eis gelegt. Die Kontakt- und Kalenderinformationen werden zukünftig von iTunes direkt mit dem portablen Player abgeglichen. Die gewohnte Synchronisation mit iSync funktioniert damit nicht mehr. Als Quelle für den Abgleich benutzt iTunes aber auch weiterhin das Adressbuch und iCal.

Am Ablauf hat sich grundsätzlich nicht viel geändert, die Einstellungen für den Abgleich finden sich jetzt in den Programmeinstellungen von iTunes. Damit Sie Ihre Einstellungen vornehmen können, müssen Sie zuerst den iPod mit dem Rechner verbinden und anschließend den Menübefehl **ITUNES • EINSTELLUNGEN (Befehl+;)** aufrufen. Sie können dort konfigurieren, welche Kontakte und Kalendereinträge Sie synchronisieren möchten. Wählen Sie dazu den entsprechenden Reiter in den Voreinstellungen, und aktivieren Sie bei Bedarf den Abgleich über die jeweilige Checkbox. Sie können festlegen, ob alle Kontakte oder nur bestimmte Gruppen auf den portablen Player übertragen werden sollen. Analog ist dies auch bei den Kalenderereignissen möglich. Mit einem Klick auf die Schaltfläche OK übernehmen Sie die getroffenen Einstellungen.

Die Kontakte und Kalenderereignisse gleicht iTunes automatisch mit der Synchronisierung der Musiktitel ab. Sie können aber auch die Informationen manuell

übertragen, indem Sie die Menüfunktion ABLAGE • IPOD AKTUALISIEREN aufrufen. Über den Status der Synchronisation gibt der Statusbalken in der Wiedergabeanzeige Auskunft.

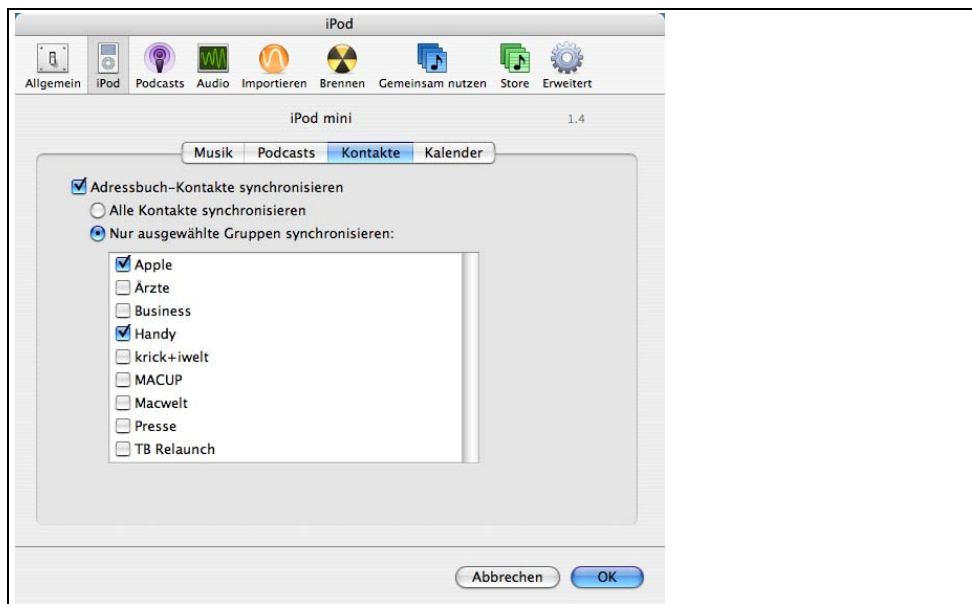


Abbildung 0.8: Die Synchronisierung von Kontaktdaten und Kalendereinträgen übernimmt iTunes nun direkt.